

eren-Ausstellung

am in der Niederrhein-Klinik an der Regentenstraße aus.



Inge Ulbricht beantwortet. Ihre Werke sind bis zum 3. Oktober in der Nie-

FOTO: ILG

aus der Entfernung mono-
wirkende Farbfläche aus eil-
ille unterschiedlicher Farben
mengesetzt ist. Die 53-Jähri-

ge trägt zunächst einen transparen-
ten Lack auf, es folgen weitere Lack-
schichten. Wenn die obere Lack-
schicht platzt, füllt sie diese Risse

mit Ölfarbe aus. Die Entstehung von
Rissen und Verletzungen durch das
Platzen des Lacks entzieht sich der
Planung und Steuerung der Künst-
lerin – das mag Inge Ulbricht, die
ein sicheres Gespür dafür hat, wel-
che Farben optimal miteinander
harmonieren.

Benedict Johnson ist 48 Jahre alt.
Er stammt aus Nigeria und arbeitete
früher als Bankkaufmann. In
Deutschland lebt er seit dem Jahr
1991. Seine Bilder sind geprägt von
Kontrasten – und wohl auch von sei-
ner eigenen Biografie. Wenn er
Sand aufträgt, könnte man meinen,
er symbolisiere damit die raue Seite
des Lebens.

Benedict Johnson malt ungegen-
ständlich, nur hin und wieder sind
schemenhaft Menschen zu erken-
nen. Im Vergleich zu früher schei-
nen Motive aus seiner Heimat an
Bedeutung verloren zu haben.

Der 48-Jährige verarbeitet die Er-
fahrungen, die er in Europa ge-
macht hat. Viele seiner Bilder wei-
sen eine Polarität auf, thematisieren
das Positive ebenso wie das Negati-
ve, das man im Leben erfahren
kann. Resignativ wirken seine Bilder
aber nicht, sie sind kraftvoll und
farbstark. „Ich habe hier schon viel
positive Resonanz erfahren für mei-
ne Bilder“, sagt der Nigerianer.

in gemeinsame Sache. Doch bei der Bürgermeisterwahl hört die
Haus antritt, das hängt am 27. September von der Wahlbeteiligung ab.

g für Venten oder Richter

anns-Lothar Endell (Die Akti-
eorg Waldmann (parteilos/
und Thomas Stahn (Zen-
JLLI) sind aus dem Rennen.
hänger gilt es ebenso wie die
wähler von CDU und SPD für
zweiten Urnengang zu mobi-
a. Frei nach dem Motto „neu-
el, neues Glück“ hat Albert
zum Kampf geblasen. Er
um dritten Mal seinen Hut in
ng, um Heinz Josef Dick als
amtlichen Bürgermeister zu
n. Mit 34,47 Prozent sicherte

sich Richter als Kleinenbroicher am
Sonntag im Dionysiushaus sein bes-
tes Ergebnis. Während er in Her-
renshoff und Raderbroich unter
zwölf Prozent rutschte, pendelte
sich der Sozialdemokrat im Durch-
schnitt auf 25 Prozent ein.

Anders Marc Venten: Der CDU-
Kandidat freute sich gleich zweimal
über 67 und 61 Prozent. Seine Befür-
worter waren besonders im Kor-
schenbroicher Stadtkern, in Glehn,
Lüttenglehn, Liedberg und Stein-
forth-Rubbelrath zu finden. Sein

schlechtestes Ergebnis verbuchte
Venten mit 28,25 Prozent im Klei-
nenbroicher Kindergarten „Auf den
Kempen“. Dort war Georg Wald-
mann mit 19,28 Prozent besonders
stark, Richter und Endell fuhren
dort 26,68 und 21,08 Prozent ein.

Die Ergebnisse zeigen: Bei einer
Stichwahl ist alles möglich. Gewon-
nen und verloren hat bislang noch
keiner der beiden Kandidaten. Die
Wahlbeteiligung wird zum Maß-
stab: Nur wer am 27. September
wählt, entscheidet mit!

Show zum Weltkindertag bei Antoschka

GLEHN (NGZ) Zum Weltkindertag
am kommenden Sonntag, 20. Sep-
tember, gibt es im „Klunni“, An-
toschkas Bühne für Clowns und
Kultur, ein besonderes Angebot. Um
17 Uhr beginnt dort die Show
„CLOWNsein“ – und dazu haben
laut „Klunni“ alle Kinder aus den
Ortschaften Glehn, Lüttenglehn,
Schlich, Epsendorf, Drölsholz und
Steinforth-Rubbelrath freien Ein-
tritt. Dazu laden Clownfrau An-
toschka und die Deutsche Glasfaser,
die in den Orten Glasfaser-Leitun-
gen verlegen will. Antoschka prä-
sentierte ein humorvolles und mu-
sikreiches Programm, animiert die
Kinder zum Mitsingen, -tanzen und
-jonglieren. Freikarten können
beim Service-Punkt Deutsche Glas-
faser an der Bachstraße 45 abgeholt
oder angemeldet werden – oder im
„Klunni“ an der Hauptstraße 76.

Für die erste Herbstferienwoche
lädt Antoschka zudem zum „Ferien-
circus Glehn“. Die beiden Work-
shops laufen am 6. und 7. Oktober
beziehungsweise am 8. und 9. Okto-
ber jeweils in der Zeit von 10.30 bis
14 Uhr. Am Freitag, 9. Oktober, ist
für beide Workshops um 16 Uhr Ge-
neralprobe, um 18 Uhr beginnt
dann die Show für Familie, Freunde
und Gäste. Beim „Feriencircus
Glehn“ mitmachen können Mäd-
chen und Jungen zwischen sieben
und 15 Jahren, jeder Teilnehmer
zahlt 50 Euro. Infos gibt es unter der
Rufnummer 02182 886109 oder im
Internet unter www.klunni.de.



Antoschka bietet eine Show und
Workshops für Kinder.

FOTO: KLUNNI

ule ab

Familien Wege aus der Krise zeigen